



„Die derzeit laufende Berichtssaison in den USA bestätigt eine Ausweitung des Gewinnwachstums über verschiedene Branchen hinweg, auch wenn die Daten und die Qualität der Prognosen hinter den Schlagzeilen weiterhin genau unter die Lupe genommen werden müssen. Insgesamt unterstreicht dies die Bedeutung von Diversifizierung und Selektivität.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

Das starke Gewinnwachstum in den USA hält an

Das Gewinnwachstum im zweiten Quartal war stark, wobei ein hoher Anteil der Unternehmen die Erwartungen übertroffen hat.

Zwar treiben der Technologiesektor und technologieverwandte Branchen das Gewinnwachstum weiterhin an, doch leisten auch andere Bereiche einen Beitrag, wobei die Nachfrage im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz die Gewinne insgesamt stützt.

Die Investoren haben Gewinnüberraschungen nur selektiv positiv bewertet, was darauf hindeutet, dass sie ihren Fokus nicht nur auf die Schlagzeilen, sondern auch auf die dahinterliegenden Daten und Prognosen richten.

Die Unternehmensgewinne in den USA bleiben stark



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 5. August 2026. Kombinierte Gewinne des S&P 500-Index

Nachdem rund 80 % der S&P-500-Unternehmen ihre Ergebnisse vorgelegt haben, steuern die USA auf eine weitere starke Gewinnsaison für das zweite Quartal zu, mit einem kombinierten Gewinnwachstum (tatsächliche Gewinne der Unternehmen, die bereits Ergebnisse vorgelegt haben, zuzüglich der geschätzten Gewinne derjenigen, die ihre Ergebnisse noch vorlegen müssen) von etwa 52 % im Jahresvergleich. Wie bereits im Vorquartal wurde die Gesamtzahl durch Positionen unter „Sonstige Erträge“ aufgepeppt, die mit Investitionsgewinnen aus Beteiligungen an privaten Unternehmen einiger großer Tech-Konzerne zusammenhängen, doch das Gewinnwachstum bleibt auch bereinigt robust. Ein hoher Anteil der Unternehmen, die ihre Ergebnisse vorgelegt haben (über 80 %), hat die Gewinnerwartungen in einem Ausmaß wie seit fünf Jahren nicht mehr übertroffen. Technologie und technologienahe Sektoren bleiben die Haupttreiber des Gewinnwachstums, doch auch andere Sektoren leisten einen Beitrag, wobei es nennenswerte Überraschungen in den Bereichen Energie, Finanzwesen, Industrie und Rohstoffe gab. In Europa liegt das kombinierte Gewinnwachstum bei 26 %. Der Energiesektor ist ein wichtiger Treiber, doch auch ohne den Energiesektor bleibt das Wachstum solide: Das Finanzwesen zeigt sich weiterhin stark, während zyklische Konsumgüter nach wie vor eine Belastung darstellen.

Termine



12.08.

Indien & Italien & Deutschland & USA:
Verbraucherpreisindex

13.08.

Japan & USA:
Erzeugerpreisindex
Großbritannien: BIP im 2. Quartal
Eurozone: Industrieproduktion

14.08.

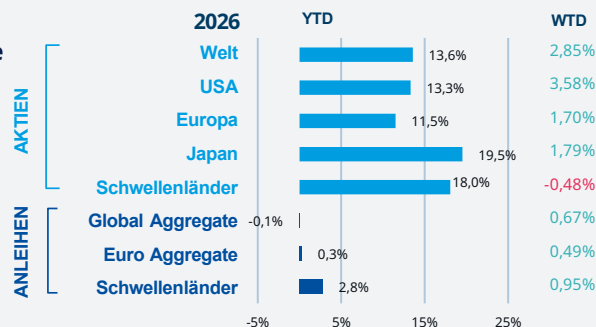
Indien: Erzeugerpreisindex
Eurozone: BIP im 2. Quartal
USA: Einzelhandelsumsätze & Verbrauchervertrauen

Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktienkurse legten in allen Regionen außer in den Schwellenländern zu, da die Investoren ihr Augenmerk auf starke Unternehmensgewinne richteten und die Hoffnung auf eine Entspannung der Lage im Nahen Osten zu einem starken Rückgang des Ölpreises führte. US-Aktien entwickelten sich überdurchschnittlich gut, da der Handel mit KI-Aktien wieder anlief. Der Ölpreis gab nach, da mit einem Anstieg des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus gerechnet wurde. Die Renditen von US-Staatsanleihen sanken und der Goldpreis stieg, da die Märkte ihre Erwartungen hinsichtlich weiterer Zinserhöhungen zurückschraubten.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Stand: 07. August 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3.

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	US	4,20	▼	4,65	▼
	Germany	2,75	▼	3,13	▼
	France	2,92	▼	3,92	▼
	Italy	2,91	▼	3,90	▼
	UK	4,28	▼	4,92	▼
	Japan	1,60	▲	2,79	▲

Quelle: Bloomberg, Stand: 07. August 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf der letzten Seite. Der dargestellte Trend bezieht sich auf die Veränderungen innerhalb einer Woche.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	Euribor 3M	T-Bill 3M
4341,56	78,18	1,16	157,76	1,35	6,75	2,47	3,80
+7,30%	-7,7%	+0,28%	+0,23%	+0,1%	-0,1%		

Quelle: Bloomberg, Stand: 07. August 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Die Konjunktur in den USA gewinnt an Fahrt

Die Konjunktur im US-Fertigungssektor blieb im Juli im Expansionsbereich, wobei der **ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe** auf 55,6 stieg und damit das stärkste Wachstum der letzten Jahre verzeichnete. Produktion und Auftragseingänge stiegen wieder an, die Beschäftigung war zuwachsend und der Kostendruck ließ nach. Der **ISM-Index für den Dienstleistungssektor** stieg leicht auf 54,1 und signalisierte damit ein anhaltendes Wachstum in diesem Sektor, da sich die Konjunktur und die Auftragslage verbesserten und die Sorgen hinsichtlich Zöllen und der Lage im Nahen Osten nachließen. Die Beschäftigung rutschte jedoch wieder in den Kontraktionsbereich ab, und der Preisdruck nahm zu.

Europa



Die Wirtschaftstätigkeit in der Eurozone kehrt zum Wachstum zurück

Der zusammengesetzte PMI der Eurozone wurde im Juli leicht auf 52 nach oben korrigiert – nach 50 im Juni – und kehrte damit zum ersten Mal seit März wieder in den Expansionsbereich zurück. Die breit angelegte Verbesserung deutet auf einen soliden Start ins dritte Quartal hin: Der Dienstleistungssektor kehrte mit einer starken Belebung auf den Wachstumspfad zurück, während die Produktion im verarbeitenden Gewerbe weiter zunahm und sich als widerstandsfähig erwies. Auch der Inflationsdruck ließ nach, da sowohl die Inputkosten als auch die Outputpreise im Laufe des Monats langsamer stiegen.

Asien



Indiens Zentralbank (RBI) hält den Leitzins unverändert

Die Reserve Bank of India beließ den Leitzins unverändert bei 5,25 % und behielt damit ihre geduldige, datenorientierte Haltung bei, während sie auf Klarheit hinsichtlich der Inflationsentwicklung wartet. Die RBI hob ihre Wachstumsprognose leicht an und senkte ihre Prognose für die Gesamtinflation, da sie den aktuellen Preisdruck als vorübergehende, nicht generalisierte Angebotsschocks betrachtet. Die jüngsten Rückgänge der weltweiten Ölpreise und der nachlassende Mangel an Südwestmonsun-Regen mildern den unmittelbaren Druck und verringern die Notwendigkeit einer unnötigen Straffung der Geldpolitik.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 07. August 2026.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.
Datum der erstmaligen Verwendung: 07. August 2026.

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = TOPIX (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).